

ASYL IST MENSCHENRECHT!

**Veranstaltungsreihe vom
06.06. – 16.07.2016**

Zum Weltflüchtlingstag 2016

**Warum fliehen Menschen? Welchen
Gefahren sind sie ausgesetzt?
Welche Wege müssen sie
beschreiten, welche Hindernisse
überwinden? Wo und unter welchen
Umständen finden sie Schutz?**

Eine Kooperation von

**Amnesty International Wiesbaden
www.amnesty-wiesbaden.de**

**Flüchtlingsrat Wiesbaden
www.fluechtlingsrat-wiesbaden.de**

**Hessische Landeszentrale für politische Bildung
www.hlz.hessen.de**

**Landeshauptstadt Wiesbaden, Kulturamt,
Mauritiusmediathek
www.wiesbaden.de/stadtbibliotheken**

**Murnau-Stiftung/Murnau-Filmtheater
www.murnau-stiftung.de**

**Soroptimist International Wiesbaden
www.clubwiesbaden.soroptimist.de**

Lesung:

**„Mein Weg vom Kongo nach
Europa“**

**mit Emmanuel Mbolela und Dieter
Alexander Behr**

Emmanuel Mbolela schreibt in seiner autobiographischen Erzählung über seine politische Aktivität im Kongo und die brutale Repression staatlicher Sicherheitsorgane, die ihn in die Emigration zwingt. Er berichtet auf eindrückliche Weise von der Gewalt und Ausbeutung während der Flucht.

Im Zentrum der Demokratischen Republik Kongo geboren, studierte Emmanuel Mbolela in seiner Heimatstadt Ökonomie, musste jedoch nach kurzer Haft aus politischen Gründen 2002 das Land verlassen. Seit 2008 lebt er in den Niederlanden. Er ist Vortragender und antirassistischer Aktivist.

Der Übersetzer Dieter Alexander Behr lebt in Wien und arbeitet gemeinsam mit dem Autor im Netzwerk Afrique Europe Interact.

Eintritt frei

**Montag, 6. Juni 2016 19:00 Uhr
Bibliothek der Hessischen Landeszentrale
für politische Bildung, Taunusstraße 4-6,
65183 Wiesbaden**

www.mandelbaum.at/books/764/7538

Ausstellung:

„Asyl ist Menschenrecht!“

Warum fliehen Menschen? Welchen Gefahren sind sie ausgesetzt? Welche Wege müssen sie beschreiten, welche Hindernisse überwinden? Wo und unter welchen Umständen finden sie Schutz? Darüber informiert die Ausstellung von Pro Asyl.

Sie schildert die Lage in Kriegs- und Krisengebieten sowie in den Nachbarregionen und informiert über Fluchtursachen und Fluchtwege.

Sie berichtet über die Situation an den EU-Außengrenzen sowie im Inneren Europas und Deutschlands.

**Zu sehen vom 21. Juni - 16. Juli 2016
während der Öffnungszeiten (Di – Fr von
10 – 18 Uhr und Sa von 10 – 14 Uhr) in
der Mauritius-Mediathek,
Hochstättenstraße 6-10
65183 Wiesbaden**

www.wiesbaden.de/stadtbibliotheken

Film:

„Viacrucis Migrante“

„Viacrucis Migrante“ ist ein Dokumentarfilm über Männer, Frauen und Kinder, die vor den existenziell bedrohlichen Verhältnissen in ihren Heimatländern Honduras, El Salvador und Guatemala Richtung Norden fliehen.

Sie begeben sich auf eine lebensgefährliche Reise mit ungewissem Ausgang. Kurz hinter der süd-mexikanischen Grenze finden sie eine Herberge mit Menschen, die ihnen dabei helfen wollen, das Martyrium der mindestens 1.700 Kilometer langen Reise Richtung USA zu überstehen.

Der Film erzählt ihre Geschichten und lässt sie erklären, warum sie ihr Leben auf einer Reise durch eines der gefährlichsten Länder der Welt in die Ungewissheit riskieren.

Mittwoch, 29.Juni 2016 um 20.15 Uhr
Der Regisseur Hauke Lorenz ist anwesend.

Eintritt: 6 € / 5 €
Murnau-Filmtheater,
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

www.viacrucismigrante.com

Film:

„Töchter des Aufbruchs“

"Töchter des Aufbruchs" zeigt starke und selbstbewußte Frauen. Temporeich und mitreißend nimmt uns die Rapperin Ebow mit auf eine Reise durch die Geschichte von Migrantinnen in Deutschland. Es sind drei Gruppen, mit denen die Filmemacherin Uli Bez gesprochen hat: die klassischen „Gastarbeiterinnen“ der 60er Jahre, die Gruppe der politischen Flüchtlinge z.B. aus dem Irak oder dem Libanon und die jungen Frauen, die aus den großmütterlichen und mütterlichen Wurzeln ihre kreative Kraft schöpfen. Mit Charme und Tiefgang erzählen die Frauen ihre oft abenteuerlichen Geschichten. Es sind Geschichten von der beharrlichen Anstrengung, Brücken zwischen den Kulturen zu bauen. Sie verhehlen auch nicht, daß es einen bleibenden Schmerz gibt: wenn die Kinder daheim im Dorf bleiben mußten und heute der Mutter entfremdet sind.

Mittwoch, 6.Juli 2016 um 20:15 Uhr
Die Regisseurin Uli Bez ist anwesend

Eintritt: 6 € / 5 €
Murnau-Filmtheater,
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

www.toechterdesaufbruchs.de

Film:

„Meine Reise in den Genozid“

„Háwar“ heißt im Kurdischen so viel wie „Hilferuf“, und zu genau diesem macht die Regisseurin Düzen Tekkal ihre Dokumentation.

Die Türkin selbst ist in Hannover aufgewachsen, weil ihre Eltern in den 1970ern als Gastarbeiter nach Deutschland kamen. Schon als sie ihr Heimatland verließen, sah die religiöse Minderheit der Jesiden, zu der sie gehören, sich islamischen Anfeindungen ausgesetzt.

Seit die Journalistin allerdings mit ihrem Vater Seyhmus eine Reise in den Nordirak unternommen hat, um mehr über ihre Wurzeln zu erfahren, weiß sie, dass die Jesiden von der Auslöschung durch Völkermord bedroht sind: Die Terrorgruppe Islamischer Staat spürt sie auf und tötet sie, wenn sie nicht unter Zwang konvertieren.

Donnerstag, 14.Juli 2016 um 20.15 Uhr
Die Regisseurin Düzen Tekkal ist anwesend

Eintritt: 6 € / 5 €
Murnau-Filmtheater,
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

www.duezentekkal.de